

# „Neugier ist die Triebfeder des Lebens“

Kinderbuch-Expertin Gabriele Hoffmann über Bücher als Freunde, philosophische Grundhaltungen und Computer, die das Hirn verstopfen

Von Birgit Sommer

Was Kinderbücher betrifft, gilt Gabriele Hoffmann als „die“ Expertin in Heidelberg. Seit 31 Jahren gibt es ihre Kinderbuchhandlung „Leanders Leseladen“, zuerst in der Plöck, jetzt in der Märzgasse. Doch die Diplom-Pädagogin, die gerade ihren 60. Geburtstag feierte, legt auch bei Elternabenden in Kindergärten den Interessierten ans Herz, warum und welche Bücher wichtig sind, und sie hält Fachvorträge vor Buchhändlern.

Von Gabriele Hoffmann stammt zudem die Titelauswahl für „Harry & Pooh“, eine Broschüre, in der alljährlich die besten Bücher für Kinder und Jugendliche besprochen werden. Und manchmal bringt sie sogar Verlage dazu, alte Kinderbücher, an denen die Herzen der Mütter und Väter hängen, neu herauszugeben. Anlässlich der Buchmesse in Frankfurt sagt sie, was wirklich wichtig ist bei Kinderbüchern.

Menschheitsfragen, oft ist in ihren Büchern auch eine philosophische Grundhaltung dabei. Auch „Harry Potter“ wird bleiben. Klassiker brauchen nicht nur sprachliche Qualität. Ein Autor muss spannend und witzig erzählen können. Joanne K. Rowling kann das.

### > Was ist der Unterschied zwischen Kinderbüchern früher und heute?

Früher waren es Autoren, die mit Kindern gelebt haben und rundum sehr gebildete Leute waren. Die meisten Autoren, die heute erfolgreich sind, sind junge Leute, die zwar das Schreiben beherrschen, aber da ist oft wenig Substanz dahinter. Die wissen nicht, was sie tun.



Gabriele Hoffmann sprüht vor Leidenschaft, wenn es um Kinderbücher geht. Foto: Stefan Kresin

Weil viele Kinder durch den Wind sind. Der Computer verstopft einfach das Gehirn, es bleibt kein Platz mehr für die Ruhe und Muße, die es braucht, um ein Buch anzugucken. Es gibt immer mehr Kinder, die einfach nicht zur Ruhe kommen.

### > Gibt es zu viel Fantasy auf dem Kinderbüchermarkt?

Science Fiction und Fantasy hatten früher oft mit religiösen Dingen zu tun. Heute ist es laue Luft, was die Autoren erzählen. Ich lese diese Bücher nicht mehr. Ich wünsche mir Bücher, die beim Lesen zu einer Auseinandersetzung mit unserer Wirklichkeit führen.

### > Wohin geht der Trend beim Inhalt von Kinderbüchern?

Es gibt einige junge Autoren, die ein politisches Bewusstsein haben. Sie muten Kindern zu, wahrzunehmen, was auf der Welt passiert. Etwa Wieland Freund mit seiner Schildkröte „Törtel“. Ich glaube, die Computerkinder langweilen sich zu Tode. Der Mensch will Herausforderungen bestehen und braucht Bestätigung. „Törtel“ ist ein herrlicher Freund dafür.

### > Welches sind für Sie die schönsten Bilderbücher?

Das sind Bücher wie „Herders Bilderlexikon“, „Kannst Du nicht schlafen, kleiner Bär?“, das über hundert Jahre alte Buch „Etwas von den Wurzelkindern“ – ein wichtiges Buch über Leben und Sterben –, „Henriette Bimmelbahn“, „Die Raupe Nimmersatt“ oder „Der kleine Esel und sein Geschenk für Jaki“.

### > Und Kinderbücher?

Da fallen mir spontan Paul Maar „Lippels Traum“, Astrid Lindgrens „Ronja“, Michael Ende „Momo“ und „Der geheime Garten“ von Frances Hodgson Burnett ein.

## IM GESPRÄCH

### > Frau Hoffmann, welche Bücher haben Sie als Kind gelesen?

Bücher, die bis heute ausstrahlen. Zum Beispiel „Im Blumenhimmel“ von Sophie Reinheimer. Die Bilder aus diesem Buch sind praktisch in meinen Genen verwurzelt, ich habe es zusammen mit meinem Großvater gelesen. Später habe ich „Hilde, die Wilde“ gelesen – „Hanni und Nanni“ fand ich grauenhaft – und auf Anregung eines Jungen dann Karl May.

### > Was ist es, das Kinderbücher zu Klassikern macht?

Die Qualität setzt sich durch, also Autoren wie Kästner, Ende, Preußler, Nöstlinger. Meist geht es um elementare

### > Was werfen Sie den Autoren und Verlagen vor?

Was mich wütend macht, ist, wenn sie voller Arroganz meinen, sie müssten neu machen, was bestens bewährt ist. Bilderbücher etwa müssen lesbar sein, so gezeichnet, dass das Kind das Erfolgserlebnis hat: Ich habe gelesen. Das funktioniert schon bei Einjährigen. So sind bei Helmut Spanners Buch „Erste Bilder, Erste Wörter“ die Bilder Wörter, sie sind naturalistische Zeichnungen. Das Buch ist ein heimlicher Bestseller. Jetzt gibt es „Das große Buch der Bilder und Wörter“, das zu den sieben wichtigsten Büchern des Jahres 2010 zählt, das aber den Kleinen nichts sagen wird. Oder nehmen Sie das Buch „Verdammte Sch...“ schlaf ein“, das ja eigentlich nicht als Kinderbuch gedacht ist, aber wohl mit Kindern zusammen angeguckt wird. Dieses Buch

ist für mich eine ordinäre Verachtung des Kindes.

### > Woran erkennt man ein gutes Bilderbuch?

Daran, dass es für unterschiedliche Entwicklungsstufen eines Kindes geeignet ist. Ein gutes Kinderbuch wächst mit. Es ist auch gut, wenn es auf der symbolischen Ebene die Erlebniswelt des Kindes aufnimmt. Und es muss für das jeweilige Kind das richtige sein. Eines der wichtigsten Bilderbücher ist zum Beispiel das vom Maulwurf Grabowski. Es thematisiert Umweltschutz und Straßenbau – und letztlich sogar das Thema „Scheidung der Eltern“.

### > Was muss ein Autor berücksichtigen,

damit sich Kinder angesprochen und nicht belehrt fühlen?

Behören ist nichts Schlechtes. Kinder wollen gerne lernen, Neugier ist eine Triebfeder des Lebens. Je mehr Stoff Sie Kindern anbieten, desto glücklicher sind diese. Deshalb ist das Internet auch so faszinierend für Kinder: Sie denken, dass sie dort die Welt kennenlernen.

### > Tun sie das nicht?

Lernen ist die Wiederholung des immer Gleichen, bis es den richtigen Platz im Gehirn gefunden hat. Das ist das Gegenteil von dem, was das Netz anbietet.

### > Sind Bücher für Kinder heute nicht ein langsames und damit langweiliges Medium?

## Patiententag Psoriasis

web. Was tun bei Schuppenflechte? Informationen zu dieser häufigen Erkrankung (Fachbegriff: Psoriasis), ihrer Behandlung und neuen Therapien gibt es am Samstag, 15. Oktober, ab 9 Uhr beim ersten „Psoriasis-Patiententag“ in der Universitätsklinik Heidelberg, Voßstraße 2. Interessierte können an einer Führung durch die Klinik teilnehmen, Treffpunkt ist um 9 Uhr am Haupteingang. Ab 9.30 Uhr geht es im Hörsaal der Klinik mit Fachvorträgen weiter. Zum Abschluss gibt es von 13.30 bis 14.30 Uhr eine offene Diskussionsrunde mit Experten. Auch Aktive von Selbsthilfegruppen aus der Region stehen Betroffenen zur Verfügung. Rund zwei Millionen Deutsche leiden an Schuppenflechte, der Krankheitsverlauf ist sehr verschieden.

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

### Verfolgungsfahrt mit der Polizei

Eine Verfolgungsfahrt mit der Polizei lieferte sich am Freitag gegen 4.40 Uhr ein 24-Jähriger aus Wiesbaden. Statt an der Kontrollstelle an der Kreuzung Römerstraße/Feuerbachstraße anzuhalten, startete er voll durch und überfuhr mit überhöhter Geschwindigkeit mehrere rote Ampeln. An seiner Verfolgung waren sieben Streifenfahrzeuge beteiligt. Am Ende wurde die Flucht auf der Freiburger Straße beendet, der Fahrer wurde festgenommen. Wie ein Alkoholtest ergab, war der 24-Jährige mit 1,6 Promille unterwegs.

### Gegen Straßenschild gefahren

Wegen Unfallflucht ermittelt das Polizeirevier Süd (Telefon 34180) gegen einen Autofahrer, der am Donnerstag ge-

gen 22.20 Uhr an der Haltestelle Rohrbach-Markt beim Rückwärtsfahren gegen ein Straßenschild stieß. Er richtete einen Schaden in Höhe von 500 Euro an.

### Seniorin an der Haustür bestohlen

An der Haustür bestohlen wurde eine 89-jährige Handschuhheimerin am Mittwochnachmittag. Zwei Männer klopfen bei ihr in der Friedensstraße und fragten sie nach dem Weg. Während die Frau Auskunft gab, entwendeten die Täter aus einer Tasche an ihrem Rollator eine Geldbörse mit 60 Euro Bargeld und Papieren. Die Täter sind laut Beschreibung der Bestohlenen etwa Anfang 20 und vermutlich Südosteuropäer. Einer der beiden ist etwa 1,70 Meter groß und war mit einer dunklen Jacke bekleidet, der andere ist etwas kleiner und trug eine helle Jacke. Zeughinweise erbittet

das Polizeirevier Nord unter Telefon 06221 / 45690.

### Zwei Fahrräder entwendet

Aus einer Gartenhütte in der Liselottestraße entwendeten in der Nacht zum Dienstag Unbekannte ein Trekkingrad der Marke Göricke, Typ Boulevard, und ein Mountainbike der Marke KTM, Typ Comb FR 950, im Gesamtwert von 1500 Euro. Zeughinweise: Telefon 3418-0.

### Schwarzer Polo beschädigt

In der Nacht zum Freitag beschädigte ein unbekannter Autofahrer beim Ein- oder Ausparken einen schwarzen VW Polo, der in der Bothestraße gegenüber dem Botheplatz abgestellt war. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 1000 Euro. Hinweise nimmt das Polizeirevier Süd, Telefon 06221/3418-0, entgegen.

## Kitas: Das Land hilft

bik. Die Landtagsabgeordnete Theresia Bauer begrüßt, dass der Ausbau der Kinderbetreuung in Heidelberg voranschreitet. Wenn bis 2013 der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz auch für unter Dreijährige in Kraft trete, werde die Landesregierung den baden-württembergischen Kommunen kräftig unter die Arme greifen, teilte Bauer auf eine entsprechende Vorhaltung von Oberbürgermeister Eckart Würzner mit. Die Mittel sollen aus der Erhöhung der Grunderwerbssteuer kommen, die der Landtag Ende Oktober beschließen soll. Für die Kindertagesstätten sowie für die Verbesserung frühkindlicher Bildung, die Umsetzung des Orientierungsplanes im Kindergarten und den Ausbau der Schulsozialarbeit will die Landesregierung zusätzliche 330 Millionen Euro einsetzen.

## Mit Kunst in Bhopal helfen

Künstler aus der Region setzen sich für indische Straßenkinder ein

lih. „Gleiskinder“ werden indische Waisen genannt, die ohne Obdach und Fürsorge nahe den Bahnstrecken hausen und täglich um das Überleben kämpfen müssen. Der Kinderhilfsverein „Nitya Seva“ hat sich im Jahr 2000 formiert, um bislang durch zwei Kinderheime den Straßenkindern in Bhopal ein Zuhause, Essen, medizinische Versorgung, Bildung und Zuwendung zu ermöglichen. Da-

det, um die Waisen vor Kinderarbeit, Misshandlungen, Prostitution, Drogenhandel und -konsum zu schützen. Schon am Samstag, 15. Oktober, ist die Ausstellung in der Providenzkirche zu besichtigen. Es sind malerische, fotografische, druckgrafische, textile und plastische Arbeiten von 21 regionalen Künstlern. Dagmar Wolf-Heger etwa arbeitet mit einem in Amerika, Europa wie Asien traditionsreichen Material: Hanffasern. Auch von diesen Arbeiten sind etliche ausgestellt.

Von Joschka Levin Heger sind holzbildhauerische Objekte vertreten. Sein Bruder Aris Yogi Heger präsentiert geschnitzte Skulpturen aus Knochen und Elfenbein. Zudem überrascht eine überdimensionale Kugelinstallation des Künstlers Fred Vosseler. Einige Künstler verbinden im Werk auch die Kunst mit der Literatur, wie ein Porträt der Lyrikerin Hilde Domin zeigt. In thematischer wie technischer Hinsicht bietet die Ausstellung eine große Bandbreite an Werken.

Gründer und erster Vorsitzender des Kinderhilfsvereins, Claus D. von der Fink (Bensheim-Auerbach), hält um 12 Uhr eine offizielle Ansprache und stellt das Hilfsprojekt auch vor.

Info: www.nityaseva.eu



Auch Dagmar Wolf-Heger und ihre Söhne Aris Yogi (links) Joschka Levin Heger (rechts) stellen ihre Werke aus. Foto: Joe

durch konnten inzwischen 200 Slum- und „Bahnsteigkindern“ ihr Grundrecht auf eine schöne Kindheit und Chancen auf eine gute Zukunft gegeben werden.

Zahlreiche Künstler aus der Region unterstützen am Sonntag, 16. Oktober, ab 12 Uhr in der Providenzkirche mit einer „Benefizkunstauktion“ dieses Projekt, indem sie ihre Kunst zum Verkauf stellen. Ein Großteil der Einnahmen wird direkt an „Nitya Seva“ in Indien gespen-

ANZEIGE

# Darf es etwas mehr sein?

Mehr Exklusivität, mehr Auswahl, mehr Formen, mehr Farben? Dann sollten Sie uns kennenlernen!

Lassen Sie sich von unserem einzigartigen Angebot an Fliesen und Traum-Bädern begeistern. Und wann Können wir Sie bei benz atelier in Neckarbischofsheim oder Bensheim begrüßen?

faszination  
bäder · fliesen · parkett

Neckarbischofsheim · Auwiesen 4 · Telefon 072 63/649-0  
Bensheim · Rudolf-Diesel-Str. 5 · Telefon 062 51/1772-31

[www.benz-atelier.de](http://www.benz-atelier.de)